ZF in China

Asien-Pazifik mit dem Hauptmarkt China ist eine der wichtigsten Marktregionen für ZF Friedrichshafen. Im Geschäftsjahr 2016 erwirtschaftete das Unternehmen mit rund 7,6 Milliarden Euro dort mehr als ein Fünftel des Konzernumsatzes von 35,2 Milliarden Euro. Rund sechs Milliarden Euro entfielen dabei allein auf den Wachstumsmarkt China. Seine starke Position untermauert der Konzern nicht nur mit lokalen Produktionen für nationale und internationale Fahrzeughersteller: Im Technologiezentrum in Schanghai erweitert ZF zudem seine Entwicklungskapazität vor Ort.

Mit 22 Prozent am Konzernumsatz zählt die Region Asien-Pazifik zu den wichtigsten Märkten von ZF Friedrichshafen. Der Umsatz in dieser Region betrug im Jahr 2016 rund 7,6 Milliarden Euro. In China als größtem Teilmarkt der Region Asien-Pazifik erzielte ZF mit 13 700 Mitarbeitern einen Umsatz von annähernd sechs Milliarden Euro. In der gesamten Region beschäftigt ZF mehr als 17 000 Menschen.

ZF investierte in den vergangenen fünf Jahren in China mehr als eine Milliarde Euro in seine Entwicklungs- und Produktionsstandorte, um die Position im chinesischen Markt kontinuierlich zu stärken und zu erweitern. Mit seinem erweiterten Entwicklungszentrum in Schanghai stellt sich ZF im chinesischen Markt auf weiteres Wachstum ein. Im Mittelpunkt der Erweiterung stehen Antriebs- und Fahrwerktechnik, insbesondere Elektromobilität, für alle Anwendungen.

Aktuelle Beispiele für die erfolgreiche Lokalisierungsstrategie von ZF sind die Applikation des automatischen Nutzfahrzeug-Getriebesystems TraXon, das jüngst zusammen mit dem neuen Hinterachssystem Airtrac im Fernverkehr-Lkw Auman EST-A – dem chinesischen „Truck of the Year“ – des Herstellers Foton in Serie gegangen ist. Ferner wurde ZF kürzlich vom chinesischen Fahrzeughersteller Great Wall mit dem Technical Cooperation Award 2017 ausgezeichnet – für die Applikation der elektromechanischen Servolenkung in den neuen H7-, H2- und H6-Modellen. (ampnet/nic)

Bilder zum Artikel

ZF erweitert sein Entwicklungszentrum für China und Asien-Pazifik in Schanghai um zusätzliche Labore, Prüfstände und Büros.

Foto: Auto-Medienportal.Net/ZF